

# Ein Stadtteil im Wandel der Zeit

Einer markanten Laterne mit dem schönen Namen Mathilde hat die Buchhandlung transfer in Dortmund-Hörde eine eigene Aktion gewidmet, die im Stadtteil etliche Wochen Kreise zog.  ANKE BENSTEM




➔ In Hörde trifft man sich an der Schlanke Mathilde. Dortmunds Stadtteil, einst selbstständige Kleinstadt, hat sich im Laufe der Zeit gewandelt und verändert sich weiter – und mit ihm seine bekannteste Straßenlaterne, die Schlanke Mathilde. Der 1908 im Jugendstil erbauten, gusseisernen Leuchte mit Uhr – die ihren Namen augenzwinkernd einer früheren, eher rundlichen Bürgermeistergattin verdankt – widmete die Buchhandlung transfer bücher und medien im vergangenen Jahr eine eigene Aktion. Denn nicht nur der Stadtteil, auch die Laterne, Hördes Wahrzeichen, hat sich im Laufe der Jahre verändert. Und das nicht immer nur zum Besseren – wie das eben so ist mit der Mode. Da wurde ihr in den 1920er Jahren die Spitze mit den markanten runden Lampen genommen, um Platz für die Straßenbahnoberleitung zu machen. Einige Jahre später sah sie wie ein plumper Reklamewürfel aus. Doch im Jahr 1983 bekam Mathilde schließlich dank tatkräftiger Azubis einer lokalen Lehrwerkstatt ihr ursprüngliches Aussehen wieder. Seitdem treffen sich die Hörder wieder am Original.

**Kunden bringen Fotos** Grund genug für die inhabergeführte Buchhandlung, die sich seit 2011 am Hörder Stadtteilplatz unter der Adresse »An der Schlanke Mathilde 3« befindet und natürlich auch einiges an Regionalia im Sortiment hat, ihre Kundschaft zu befragen: Wie sah es hier früher aus? Welche Bilder habt ihr noch in euren Fotoalben? Im vergangenen Sommer sprachen Buchhändlerin Ute Feuersänger und ihre Kollegen deshalb die Stammkunden im Laden an, hängten Poster zur Aktion auf und berichteten auf Facebook und der Website der Buch- und Medienhandlung darüber. Mit umwerfender Resonanz: »Wir haben Hunderte alter Bilder bekommen«, berichtet Feuersänger. Aus den Fotos und einigen extra angefertigten Zeichnungen der Laterne in ihren verschiedenen Veränderungsstadien hat transfer einen siebenminütigen Film erstellt, der mehrere Woche in Dauerschleife im Laden und per Beamer auch im Schaufenster lief. Viele Wochen lang haben die Buchhändler mit den Kunden über ihren Stadtteil gespro-



Aus Kundenfotos über den Stadtteil hat das transfer-Team einen Film geschnitten, der in der Buchhandlung zu sehen war

chen. Aus diesem Austausch haben sich einige Ansätze für mögliche neue Projekte ergeben. So befand sich zum Beispiel früher an gleicher Stelle in einem heute nicht mehr vorhandenen Haus eine Buchhandlung, über deren Geschichte sich mehr herauszufinden lohnt. Zum Schlanke-Mathilde-Projekt ist jetzt aber erst mal noch geplant, den Film als DVD im Eigenverlag herauszugeben und ein Poster mit den Zeichnungen der Laterne zu verschiedenen Zeiten zu drucken. 



**Gesucht: originelle Buchhändler-Aktionen.** Außergewöhnliche Ideen können eine Anregung für Sortimenter-Kollegen sein. Die Redaktion freut sich über Tipps und entsprechende Informationen: E-Mail: [boersenblatt@mvb-online.de](mailto:boersenblatt@mvb-online.de)